



SRO AG
Langenthal

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Jahresrechnung 2024

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SRO AG, Langenthal

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der SRO AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Marco Palladino
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 23. April 2025

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bilanz

AKTIVEN	Ziffer im Anhang	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Flüssige Mittel		2'017	1'258
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	27'766	28'590
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	4'196	2'662
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2.3	4'004	4'851
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'712	1'802
Umlaufvermögen		39'695	39'163
Finanzanlagen		13	13
Beteiligungen		4'836	4'786
Sachanlagen	2.4	73'707	79'130
Immaterielle Anlagen	2.5	4'072	5'516
Anlagevermögen		82'628	89'444
TOTAL AKTIVEN		122'323	128'607

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.6	7'584	15'723
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		8'237	4'237
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.7	4'934	3'525
Rückstellungen	2.9	606	254
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.8	7'447	6'419
Kurzfristiges Fremdkapital		28'808	30'158
Finanzverbindlichkeiten		33'970	38'374
Rückstellungen	2.9	47'813	48'355
Langfristiges Fremdkapital		81'783	86'729
Fremdkapital		110'591	116'887
Aktienkapital		7'801	7'801
Gesetzliche Gewinnreserven		3'901	3'901
Gewinnvortrag		18	166
Jahresgewinn/-verlust		12	-148
Eigenkapital		11'732	11'720
TOTAL PASSIVEN		122'323	128'607

Erfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	2024 TCHF	2023 TCHF
Patientenerlöse	2.10	173'736	162'642
Übrige Erlöse	2.11	19'609	16'056
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		193'345	178'699
Bestandesänderung an angefangenen Behandlungen/nicht fakturierten Dienstleistungen	2.3	-851	661
Betriebsertrag		192'494	179'360
Material- und Dienstleistungsaufwand	2.12	35'507	33'474
Personalaufwand	2.13	124'421	116'116
Übriger betrieblicher Aufwand	2.14	24'628	24'253
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		7'938	5'519
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	2.15	8'828	8'270
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-890	-2'752
Finanzertrag	2.16	9	23
Finanzaufwand		853	866
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)		-1'734	-3'595
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	3.9	1'750	3'450
Jahresgewinn/-verlust vor Steuern		16	-145
Direkte Steuern	2.17	4	4
Jahresgewinn/-verlust		12	-148

Anhang zur Jahresrechnung

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1.1 Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (Artikel 957 ff OR) erstellt. Infolge der Erstellung einer Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER wird in Übereinstimmung mit Artikel 961 d OR auf die Offenlegung einer Geldflussrechnung sowie die zusätzlichen Angaben im Anhang verzichtet.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.2 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Den latenten Ausfallrisiken wird mit einer pauschalen Wertberichtigung von 5 % Rechnung getragen. Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

1.3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder -falls diese tiefer sind- zum Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt. Zudem wurde auf den Vorräten ein Warendrittel gebildet.

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patienten erfolgt zum Fakturabetrag, welcher im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung dieses erfolgt auf der

1.4 Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigung bilanziert.

1.5 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Beiträge des Kantons an die Anschaffung von Sachanlagen (Spitalfondsgeschäfte) werden als Reduktion der Anschaffungswerte behandelt.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE- Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Bauprovisorien	5 Jahre
Installationen in Gebäude	20 Jahre
Möbilen und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware	4 bis 5 Jahre

1.6 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die unter anderem EDV-Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des Goodwills wird für jede Transaktion individuell definiert. Die angewendeten Abschreibungsdauer beträgt in der Regel 5 Jahre, in begründeten Fällen bis zu 20 Jahre.

1.7 Leasinggeschäfte

Bei einem Finanzierungsleasing wird zu Vertragsbeginn der Wert des Leasings- bzw. Mietgegenstands im Sachanlagevermögen aktiviert und in gleicher Höhe als Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Abschreibung dieses Sachanlagevermögens und die Amortisation der Leasingverbindlichkeit erfolgen über die Vertragslaufzeit.

1.8 Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung. Rückstellungen dienen zudem der Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens.

1.9 Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Dritte	24'519	25'216
Wertberichtigung	-1'563	-1'655
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Beteiligter Kanton	4'810	5'029
Total	27'766	28'590

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Forderungen Dritte	1'817	824
Forderungen Beteiligungen 1)	702	1'313
Forderungen Kanton	1'677	525
Total	4'196	2'662

1) Darlehen aus Übertragung Liegenschaft in Herzogenbuchsee wurde im 2023 beglichen.

2.3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Medikamente	1'695	1'867
Medizinisches Verbrauchsmaterial	2'667	2'477
Übrige Vorräte	361	374
Wertberichtigungen	-1'574	-1'572
Total Vorräte	3'149	3'145
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	103	313
Angefangene Behandlungen stationär	752	1'393
Total angefangene Behandlungen und nicht fakturierte Dienstleistungen	855	1'706
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4'004	4'851

2.4 Sachanlagen	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Grundstücke und Bauten	42'794	44'408
Installationen	21'635	23'297
Medizinische Anlagen	5'307	5'282
Geräte in Leasing	673	999
Übrige Sachanlagen	2'462	3'628
Anlagen im Bau 1)	836	1'515
Total	73'707	79'130

Restwerte subventionierter Sachanlagen	40'967	45'433
---	---------------	---------------

1) Die in Betrieb genommenen Anlagen wurden auf die entsprechenden Anlagekategorien umgebucht.

2.5	Immaterielle Anlagen	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
	Software	2'997	4'327
	Lizenzen	200	271
	Goodwill	411	708
	Anzahlungen und Anlagen in Umsetzung	464	210
	Total	4'072	5'516

2.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Dritte	7'219	11'341
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Beteiligter Kanton	365	4'381
	Total	7'584	15'723

2.7	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
	Verbindlichkeiten Dritte	3'597	2'239
	Verbindlichkeiten Pensionskassen	1'337	1'286
	Total	4'934	3'525

2.8	Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
	Ferien- und Überzeitguthaben	3'368	3'441
	Passive Rechnungsabgrenzungen Personalaufwendungen	3'334	2'566
	Passive Rechnungsabgrenzungen Diverse	745	411
	Total	7'447	6'419

2.9	Rückstellungen	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
	Tarifrisiken 1)	1'568	0
	Haftpflichtrisiken	80	60
	Investitionsentgelte	27'129	28'879
	Weitere 2)	19'642	19'670
	Total	48'419	48'609
	davon kurzfristig	606	254
	davon langfristig	47'813	48'355

1) Die Rückstellung beinhaltet die Rückabwicklung von vertraglich vereinbarten und provisorisch abgerechneten Baserates und Dailyrates, sowie Rückforderungen in Sachen Medikantenrabatten.

2) Diese Position beinhaltet die anwartschaftlichen Ansprüche der Arbeitnehmenden bei Dienstjubiläen.

2.10 Patientenerträge	2024 TCHF	2023 TCHF
Stationäre Erträge	94'516	90'870
Ambulante Erträge	60'881	54'336
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten (nicht medizinische Leistungen)	18'339	17'437
Total	173'736	162'642

2.11 Übrige Erlöse	2024 TCHF	2023 TCHF
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	8'919	8'993
Beiträge und Subventionen Kanton	10'174	6'940
Beiträge und Subventionen Dritte	516	123
Gewinne aus Verkauf Anlagevermögen	0	0
Total	19'609	16'056

2.12 Material- und Dienstleistungsaufwand	2024 TCHF	2023 TCHF
Arzneimittel	14'245	12'962
Implantate	3'951	3'938
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	8'359	7'908
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	2'196	2'261
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	3'488	3'358
Übriger medizinischer Bedarf	-28	-146
Total Medizinischer Bedarf	32'211	30'280
Lebensmittelaufwand	1'776	1'731
Übriger patientenbezogener Aufwand	1'520	1'463
Total Material- und Dienstleistungsaufwand	35'507	33'474

2.13 Personalaufwand	2024 TCHF	2023 TCHF
Löhne	107'120	102'177
Sozialleistungen	15'582	12'088
Übriger Personalaufwand	1'719	1'850
Total	124'421	116'116

2.14 Übriger betrieblicher Aufwand	2024 TCHF	2023 TCHF
Haushaltsaufwand	5'019	5'084
Unterhalt und Reparaturen	4'627	4'753
Aufwand für Anlagennutzung	1'407	1'600
Aufwand für Energie und Wasser	2'726	2'930
Verwaltungs- und Informatikaufwand	8'487	8'040
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	2'295	1'718
Verluste aus Verkauf Anlagevermögen	67	129
Total	24'628	24'253

2.15 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Anlagevermögen	2024 TCHF	2023 TCHF
Abschreibungen auf Sachanlagen	6'782	6'618
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	2'046	1'652
Total	8'828	8'270

2.16 Finanzergebnis	2024 TCHF	2023 TCHF
Übriger Finanzertrag	9	23
Total	9	23

2.17 Steuern	2024 TCHF	2023 TCHF
Laufende Ertragssteuern	4	4
Total	4	4

3.	Weitere Angaben	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
3.1	Firma, Sitz und Rechtsform SRO AG Langenthal Aktiengesellschaft		
3.2	Anzahl Vollzeitstellen Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	> 250	> 250
3.3	Beteiligungen		
	dahlia oberaargau ag, Herzogenbuchsee		
	Kapital	1'000	1'000
	Kapitalanteil	100%	100%
	Stimmenanteil	100%	100%
	Gastroenterologie Oberaargau AG, Langenthal		
	Kapital	100	100
	Kapitalanteil	100%	100%
	Stimmenanteil	100%	100%
	Ärzte & Gesundheitszentren Oberaargau AG, Langenthal		
	Kapital	100	100
	Kapitalanteil	100%	100%
	Stimmenanteil	100%	100%
	Apotheke Waldhof AG, Langenthal		
	Kapital	100	100
	Kapitalanteil	100%	100%
	Stimmenanteil	100%	100%
	Rettungsdienst Emmental-Oberaargau AG, Burgdorf		
	Kapital	100	0
	Kapitalanteil	50%	0%
	Stimmenanteil	50%	0%
3.4	Eventualverpflichtungen	keine	keine
3.5	Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
	Anlagen im Leasing	673	999
	Grundpfandbestellung, Grundpfandstelle pendent	35'000	35'000
	davon beansprucht zugunsten eigener Verpflichtungen	35'000	35'000
3.6	Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen Beiträge	1'337	1'286
3.7	Langfristige Vereinbarungen / Abnahmeverpflichtungen		
	Mietvertrag Geschäftsräume Langenthal		
	Vertragsverhältnis 01.07.2017 bis 30.06.2027	536	714
	Vertragsverhältnis 01.01.2018 bis 30.06.2027	110	154
	Vertragsverhältnis 01.05.2021 bis 30.04.2031	380	428
	Baurechtsvertrag Rosenweg Langenthal		
	Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 07.05.2038	273	277
	Baurechtsvertrag Aarwangenstrasse Langenthal		
	Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 07.05.2038	804	783
	Mietvertrag Rettungsdienst Madiswil		
	Vertragsverhältnis 01.01.2012 bis 31.12.2025	40	42
	Vertrag Wäscherei		
	Vertragsverhältnis 09.05.2011 bis 31.12.2025	1'371	1'375
	Mietvertrag Hausarztpraxis Wynau		
	Vertragsverhältnis 01.07.2023 bis 31.12.2028	164	186

3.8 Nettoauflösung stiller Reserven		
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	4'835	9'357
3.9 Ausserordentlicher, periodenfremder oder einmaliger Ertrag		
Auflösung Rückstellung Investitionsentgelte	1'750	3'450
Total ausserordentlicher, periodenfremder oder einmaliger Ertrag	1'750	3'450

3.10 Vergütungsbericht nach Art. 51 SpVG

Gestützt auf die Abgeltungsvorgaben des Kantons wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die erbrachten Leistungen die aufgeführte Entschädigung ausbezahlt.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat zählt insgesamt (Anzahl Personen)	6	6
Anzahl Frauen	1	1
Anzahl Männer	5	5
Daniel Schmid, Präsident	55.2	47.1
Jäggi Christoph, Vizepräsident (ab 01.01.2024)	41.5	29.0
Dr. iur. Christian Witschi, Vizepräsident (bis 31.12.2023)	21.5	28.1
Prof. Dr. med. Hans-Peter Kohler	19.6	16.6
Dr. med. Beat Rössler	18.4	18.9
Dr. med. Sacha Geier	19.7	20.9
Franziska Ryser (bis 02.05.2023)	0.0	1.5

Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	175.9	162.1
---	--------------	--------------

Durchschnittliche Vergütung pro VR-Mitglied (ohne VRP)	24.1	22.7
--	------	------

Ausstehende Darlehen oder Kredite	keine	keine
-----------------------------------	-------	-------

Spitaldirektion

Die Spitalleitung zählt insgesamt (Anzahl Personen)	8	8
Anzahl Frauen	2	2
Anzahl Männer	6	6
Total Geschäftsleitung (Vollzeitäquivalente per 31.12.)	7.90	7.90
Total Geschäftsleitung (Vollzeitäquivalente unter Berücksichtigung der	7.90	7.90

Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung	3'044.6	3'065.7
Ausgerichteter Gesamtbetrag an den CEO	381.7	379.8
Durchschnittliche Vergütung pro GL-Mitglied inkl.CEO	380.6	383.2

Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen / Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung	0	0
---	---	---

Kommentar zum Vergütungsbericht

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat beinhalten die Spesen sowie die Brutto-Entschädigung inkl. Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

Die an die Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichteten Beträge beinhalten die Brutto-Entschädigungen inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungspersonen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die SRO AG verfügt über keine erweiterte Geschäftsleitung.

3.11 Liquiditätsmanagement:

Der Bestand der liquiden Mittel ist per 31.12.2024 endenden Geschäftsjahres knapp. Da es sich beim Bilanzstichtag um eine Bestandesaufnahme auf einen bestimmten Zeitpunkt handelt müssen weitere Aspekte wie bestehende Forderungen und kurzfristiges Fremdkapital berücksichtigt werden. Weiter hat die SRO-Gruppe per 31. Dezember 2024 die vorhandenen Kreditlinien vollständig ausgeschöpft.

Die SRO AG hat am 2. Februar 2024 ein Darlehen des Kantons Bern (Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern) basierend auf dem Regierungsratsbeschluss des Kantons Bern vom 24. Januar 2024 zur Überbrückung eines allfälligen Liquiditätsengpasses der SRO im Geschäftsjahr 2024 und zur Vermeidung der Zahlungsunfähigkeit und der damit verbundenen Folgen erhalten. Die Laufzeit des Darlehens wurde mit Regierungsratsbeschluss vom 26. März 2025 bis 31.12.2026 verlängert. Die Details des Vertrages sind zum Zeitpunkt der Abgabe des Revisionsberichts noch nicht abgeschlossen.

Die SRO-Gruppe ist im Jahr 2025 darauf angewiesen, operative Cashflows zu generieren und in diesem Zusammenhang die Liquidität entsprechend zu managen. Darüber hinaus prüft das Unternehmen derzeit neben den eingeleiteten operativen Massnahmen verschiedene strategische Optionen u.a. Devestition von nicht betriebsnotwendigen Anlagen, um die Zahlungsfähigkeit zu sichern und die operativen Cashflows wesentlich zu verbessern.

Das Management und der Verwaltungsrat der SRO-Gruppe überwachen die Liquiditätssituation genau. Die aktuellen Prognosen unter Berücksichtigung der Verlängerung des Darlehens sehen ausreichende Liquidität vor, um das Geschäft aufrechtzuerhalten. Zu diesem Zeitpunkt bestehen keine wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf Ereignisse oder Bedingungen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Geschäftstätigkeit der SRO-Gruppe.

3.12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 23.04.2025 vom Verwaltungsrat verabschiedet. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen.

Verwendung des Bilanzgewinnes

	2024 TCHF	2023 TCHF
Vortrag Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	17.6	165.8
Jahresgewinn/-verlust	12.1	-148.2
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	29.7	17.6

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	Antrag des Verwaltungsrates	Beschluss der Generalversammlung
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	0.0	0.0
Vortrag auf neue Rechnung	29.7	17.6
Total	29.7	17.6



SRO AG
Langenthal

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Konzernrechnung 2024

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SRO AG, Langenthal

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der SRO AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapital-Nachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der

Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Marco Palladino
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 23. April 2025

Beilage:

- Konzernrechnung (Konzernbilanz, Konzernerfolgsrechnung, Konzerngeldflussrechnung, Konzerneigenkapital-Nachweis und Anhang zur Konzernrechnung)

Konzernbilanz

AKTIVEN	Ziffer im Anhang	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000
Flüssige Mittel		3'842	2'510
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	32'851	34'138
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	4'148	2'085
Nicht abgerechnete Leistungen/angefangene Behandlungen	3	871	1'840
Vorräte	4	3'767	3'874
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	2'130	2'361
Umlaufvermögen		47'609	46'808
Sachanlagen	6	148'124	159'008
Finanzanlagen	7	63	3'013
Immaterielle Anlagen	8	4'185	6'070
Anlagevermögen		152'372	168'091
TOTAL AKTIVEN		199'981	214'899

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	8'304	16'136
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	9'082	4'957
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	5'082	3'890
Rückstellungen	13	2'146	1'868
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	11'607	12'522
Kurzfristiges Fremdkapital		36'221	39'373
Finanzverbindlichkeiten	12	45'646	48'685
Langfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	11	38'106	40'967
Rückstellungen	13	4'308	4'614
Langfristiges Fremdkapital		88'060	94'265
Fremdkapital		124'281	133'639
Aktienkapital	22	7'801	7'801
Gewinnreserven	22	67'899	73'459
Eigenkapital		75'700	81'260
TOTAL PASSIVEN		199'981	214'899

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Konzernerfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	2024 in Fr. 1'000	2023 in Fr. 1'000
Patientenerträge	14	204'884	195'940
Übrige Erträge	15	20'941	17'426
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		225'825	213'366
Bestandesänderung an angefangenen Behandlungen/nicht fakturierten Dienstleistungen	3 / 14	-969	419
Betriebsertrag		224'856	213'785
Personalaufwand	16 / 17	148'620	143'335
Medizinischer Bedarf	18	32'814	31'148
Übriger Sachaufwand	19	34'273	33'687
Personal und Sachaufwand		215'707	208'170
Betriebsergebnis vor Zinsen Steuern und Abschreibung (EBITDA)		9'149	5'615
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	12'435	12'412
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	2'524	2'158
Badwill	13	-1'481	-1'481
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-4'329	-7'474
Finanzergebnis	20	-1'130	-1'024
Finanzergebnis		-1'130	-1'024
Ordentliches Ergebnis		-5'459	-8'498
Ergebnis vor Ertragssteuern		-5'459	-8'498
Steuern	21	101	81
Jahresverlust		-5'560	-8'579

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Konzerngeldflussrechnung

	Ziffer im Anhang	2024 in Fr. 1'000	2023 in Fr. 1'000
Aktienkapital		-5'560	-8'579
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	6/8	14'959	14'569
Wertberichtigung Badwill	13	-1'481	-1'481
Veränderung Rückstellungen	13	1'453	-823
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		-6	0
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen		95	131
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	1'287	-5'846
Veränderung Vorräte und nicht abger. Leistungen / angef. Behandlungen	3/4	1'076	-206
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen 1)	2/5	-1'831	269
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	9	-7'948	5'223
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive RAP	10/11	-2'584	-4'770
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		-540	-1'512
Davon Beiträge Kanton gem. Leistungsverträgen		-6'037	-6'964
Geldfluss aus Betriebstätigkeit ohne Zuwendungen der öffentlichen Hand		-6'577	-8'476
Investitionen in Sachanlagen	6	-1'523	-2'876
Investitionen in Finanzanlagen	7	-50	-13
Desinvestition von Finanzanlagen	7	3'000	6'000
Investitionen in immateriellen Anlagen	8	-639	-1'293
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		788	1'819
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	6'000	12'000
Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	-4'458	-19'333
Geldabfluss aus Leasing	12	-457	-502
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		1'085	-7'835
Veränderung flüssige Mittel		1'332	-7'529
Nachweis Fonds			
Stand Flüssige Mittel per 1.1.		2'510	10'039
Stand Flüssige Mittel per 31.12.		3'842	2'510
Veränderung flüssige Mittel		1'332	-7'529

1) ohne Spitalinvestitionsfonds (SIF) -Geschäfte

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Konzerneigenkapital-Nachweis

	Ziffer im Anhang	Aktienkapital in Fr. 1'000			Gewinnreserven Total in Fr. 1'000	Eigenkapital inkl. Minderheiten in Fr. 1'000
			Gesetzliche Reserven in Fr. 1'000	Gewinnreserven in Fr. 1'000		
Stand 01. Januar 2023		7'801	3'901	78'138	82'038	89'839
Jahresverlust			0	-8'579	-8'579	-8'579
Stand 31. Dezember 2023		7'801	3'901	69'559	73'459	81'260
Jahresverlust			0	-5'560	-5'560	-5'560
Stand 31. Dezember 2024		7'801	3'901	63'998	67'899	75'700

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten unter Einhaltung der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts und übereinstimmend mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Anschaffungswertprinzip und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember.

Abschlussdatum

Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierte Gesellschaften ist der 31. Dezember. Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate. Die Aktienmehrheit der dahlia oberoargau ag wurde im 2021 erworben und die Beteiligungsquote per 31.12.2021 betrug 90%. Per 22.11.2022 wurden die restlichen 10% übernommen. Somit besitzt die SRO AG 100% der dahlia oberoargau ag.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der SRO AG und ihrer Beteiligungen. Die Beteiligungen sind aus dem Beteiligungsverzeichnis in den "Weiteren Angaben" ersichtlich. Die Abgrenzung zwischen Akquisitionen und dem Erwerb von Vermögenswerten erfolgt nach wirtschaftlichen Kriterien und nicht nach der rechtlichen Form.

a) Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der SRO AG beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die SRO AG direkt oder indirekt über mehr als 50 % der Stimmrechte verfügt.

b) Assoziierte Gesellschaften

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmen, an denen die SRO AG mit 20 bis 50 % beteiligt ist und einen massgebenden Einfluss ausübt.

Konsolidierungsmethode

a) Konzerngesellschaften

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 % erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen.

Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Konzerngesellschaften werden ab Erwerbszeitpunkt im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Eine im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb resultierende Differenz zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird als Goodwill aktiviert und planmässig abgeschrieben.

b) Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Ergebnis) in die Konsolidierung einbezogen.

Bewertungsgrundsätze

a) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postkonto- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

b) Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Den latenten Ausfallrisiken wird mit einer pauschalen Wertberichtigung Rechnung getragen. Deren Ermittlung basiert auf Erfahrungswerten 0.17% (2023: 0.22%) der nicht einzeln berichtigten Forderungen). Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

c) Nicht abgerechnete Leistungen/angefangene Behandlungen

Die Bewertung der vollständig erbrachten, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patienten erfolgt, sofern die Leistungen codiert und damit der Fakturabetrag bekannt sind, zum Fakturabetrag. Sofern die Leistungen noch nicht codiert sind, wird der erwartete Erlös abgegrenzt. Die Ermittlung erfolgt auf der Basis von Erfahrungswerten.

Die Bewertung der teilweise erbrachten Leistungen für noch nicht ausgetretene Patienten erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung erfolgt ebenfalls auf der Basis von Erfahrungswerten.

d) Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder - falls dieser tiefer ist - zum Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtet.

e) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE - Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Bauprovisorien	5 Jahre
Installationen in Gebäuden	20 Jahre
Möbilen und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware und -Software	4 bis 5 Jahre

Bei der dahlia oberaargau ag werden zur Berechnung der Abschreibungsbeträge die Nutzungsdauern gemäss Curaviva angewandt.

f) Leasing

Bei Leasingverbindlichkeiten wird zwischen Finanzleasing und operativem Leasing unterschieden. Ein Finanzleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden.

Geleaste Sachanlagen (Finanzleasing) werden aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie die Anlagen im Eigenbesitz abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter dem Fremdkapital ausgewiesen.

g) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten die nicht voll konsolidierten Beteiligungen mit einem Stimmrecht ab 20 %, die nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapitalwert per Bilanzstichtag bilanziert werden. Wertschriften werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken angesetzt. Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve werden zum Nominalwert eingesetzt.

h) Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die unter anderem EDV-Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des Goodwills wird für jede Transaktion individuell definiert. Die angewendeten Abschreibungsdauer beträgt in der Regel 5 Jahre, in begründeten Fällen bis zu 20 Jahre. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird in der Regel über 5 Jahre abgeschrieben.

i) Wertbeeinträchtigung (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

j) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

k) Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

l) Steuern

Gemäss Spitalversorgungsgesetz ist die Gesellschaft für die in den Leistungsverträgen erbrachten Dienstleistungen von den direkten Steuern befreit. Dagegen werden der Gewinn und das Kapital der Sparte Nebenbetriebe besteuert. Diese weisen keine steuerbaren Ergebnisse auf.

Die Tochtergesellschaft Gastroenterologie Oberaargau AG ist steuerpflichtig.

m) Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Arbeitnehmenden und die ehemaligen Arbeitnehmenden der SRO AG sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in verschiedenen Stiftungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen des Arbeitgebers und der Arbeitnehmenden finanziert.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26 erstellt wurden, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation sowie die bestehenden Über- bzw. Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

n) Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

Transaktionen mit Nahestehenden

Die Geschäftsbeziehungen zu Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Der Kanton Bern ist Alleinaktionär. Er steuert, aufgrund des KVG, bis maximal 55 % der stationären Patientenerträge bei. Zusätzlich bestehen Leistungsverträge zwischen dem Kanton und der SRO AG für den Rettungsdienst und die Psychiatrie, für welche der Kanton ebenfalls Betriebsbeiträge ausrichtet. Im Akutbereich richtet er zusätzliche Beiträge für die Ausbildung der Assistenzärzte, Dolmetscherdienste, die Familien- und Schwangerschaftsberatung sowie den Unterhalt des GOPS aus.

Als "nahestehende Personen" gelten, neben dem Kanton Bern, auch die Beteiligungen, die Personalvorsorgeeinrichtungen sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

Zuwendungen der öffentlichen Hand:

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind anzusetzen, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Organisation die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und der Wert verlässlich schätzbar ist.

Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als passive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzung erfolgt über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts und wird als übriger Ertrag ausgewiesen. Nicht-monetäre vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden bei Zugang zu aktuellen Werten erfasst.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand sind planmässig ertragswirksam zu erfassen und zwar im Verlauf der Perioden, in denen die Organisation die entsprechenden Aufwendungen erfasst. Der Ausweis in der Erfolgsrechnung erfolgt unter der Position «übrige Erträge».

Erläuterungen zur Jahresrechnung

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Dritte	28'454	29'951
Wertberichtigung	-586	-842
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Beteiligter Kanton	4'983	5'029
Total	32'851	34'138
2 Sonstige kurzfristige Forderungen	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000
Forderungen Dritte	2'183	1'273
Forderungen Aktionär / Kanton	1'965	812
Total	4'148	2'085
3 Nicht abgerechnete Leistungen / Angefangene Behandlungen	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000
Nicht abgerechnete Leistungen Ambulant	118	447
Angefangene Behandlungen Stationär	753	1'393
Total	871	1'840
4 Vorräte	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000
Medikamente	1'696	1'867
Medizinisches Verbrauchsmaterial	2'771	2'547
Übrige Vorräte	448	535
Wertberichtigung	-1'148	-1'075
Total	3'767	3'874
5 Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000
Aktive Rechnungsabgrenzung Diverse	2'130	2'361
Total	2'130	2'361

6 Sachanlagen

	Grund- stücke und Bauten	Instal- lationen	Medi- zinische Anlagen	Geräte in Leasing	Übrige Sach- anlagen	Anzah- lungen und Anlagen im Bau	Total
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Anschaffungswerte							
Stand per 01.01.2023	156'788	96'932	28'528	2'606	23'133	1'430	309'417
Zugänge	0	0	463	864	1'118	1'027	3'472
Abgänge	0	0	-367	0	-636	0	-1'003
Reklassifikation 1)	49	143	91	0	658	-941	0
Stand per 31.12.2023	156'837	97'075	28'715	3'470	24'273	1'516	311'886
Abschreibungen und Wertberichtigungen							
Stand per 01.01.2023	57'860	43'455	21'996	1'383	16'670	0	141'364
Abschreibungen planmässig	3'685	4'407	1'556	507	2'256	0	12'411
Abgänge	0	0	-261	0	-636	0	-897
Reklassifikation	0	0	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2023	61'545	47'862	23'291	1'890	18'290	0	152'878
Buchwert per 31.12.2023	95'292	49'213	5'424	1'580	5'983	1'516	159'008
Anschaffungswerte							
Stand per 01.01.2024	156'837	97'075	28'715	3'470	24'273	1'516	311'886
Zugänge	0	0	289	10	345	984	1'628
Abgänge	0	0	-1'603	0	-271	0	-1'874
Reklassifikation 1)	0	0	1'163	0	0	-1'163	0
Stand per 31.12.2024	156'837	97'075	28'564	3'480	24'347	1'337	311'640
Abschreibungen und Wertberichtigungen							
Stand per 01.01.2024	61'545	47'862	23'291	1'890	18'290	0	152'878
Abschreibungen planmässig	3'685	4'273	1'407	473	2'097	500	12'435
Abgänge	0	0	-1'536	0	-261	0	-1'797
Stand per 31.12.2024	65'230	52'135	23'162	2'363	20'126	500	163'516
Buchwert per 31.12.2024	91'607	44'940	5'402	1'117	4'221	837	148'124

1) Die abgeschlossenen Bauten und in Betrieb genommene Anlagen wurden auf die entsprechenden Anlagekategorien umbucht.

7 Finanzanlagen

	Aktiven aus Arbeitgeber- beitragsreser in Fr. 1'000	Finanzanlage n in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Anschaffungswerte			
Stand per 01.01.2023	9'000	0	9'000
Zugänge	0	13	13
Abgänge 1)	-6'000	0	-6'000
Stand per 31.12.2023	3'000	13	3'013
Wertberichtigungen			
Stand per 01.01.2023	0	0	0
Auflösung per 31.12.2023	0	0	0
Stand per 31.12.2023	0	0	0
Buchwert per 31.12.2023	3'000	13	3'013

	Aktiven aus Arbeitgeber- beitragsreser in Fr. 1'000	Finanzanlage n in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Anschaffungswerte			
Stand per 01.01.2024	3'000	13	3'013
Zugänge	0	50	50
Abgänge 1)	-3'000	0	-3'000
Stand per 31.12.2024	0	63	63
Wertberichtigungen			
Stand per 01.01.2024	0	0	0
Auflösung per 31.12.2024	0	0	0
Stand per 31.12.2024	0	0	0
Buchwert per 31.12.2024	0	63	63

1) Verwendung der Arbeitgeberbeitragsreserve der SRO AG

Beteiligungen	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000
dahlia oberoargau ag, Herzogenbuchsee		
Betrieb von Pflegeeinrichtungen		
Nominelles Aktienkapital	1'000	1'000
Beteiligungsquote	100%	100%
Buchwert	1'650	1'650
Konsolidierung: Vollkonsolidierung, per 22.11.2022 100%.		
Gastroenterologie Oberaargau AG, Langenthal		
Betrieb einer Facharztpraxis im Bereich Magen- und Darmkrankheiten		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Buchwert	2'936	2'936
Konsolidierung: Vollkonsolidierung. Kauf der Beteiligung per 1.1.2020.		
Apotheke Waldhof AG, Langenthal		
Betrieb von Apotheken		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Buchwert	100	100
Konsolidierung: Vollkonsolidierung. Gründung per 10.11.2021.		
Ärzte & Gesundheitszentren Oberaargau AG, Langenthal		
Betrieb von Gesundheitszentren und Arztpraxen		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Buchwert	100	100
Konsolidierung: Vollkonsolidierung. Gründung per 10.11.2021.		
Rettungsdienst Emmental-Oberaargau AG, Burgdorf		
Betrieb von rettungsdienstlichen und -medizinischen Leistungen		
Nominelles Aktienkapital	100	0
Beteiligungsquote	50%	0%
Buchwert	50	0
Konsolidierung: Nicht konsolidiert. Gründung per 20.09.2024		

8 Immaterielle Anlagen

	Software	Lizenzen	Goodwill	Anzahlungen und Anlagen in Umsetzung 1)	Total
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2023	4'007	1'230	4'379	3'924	13'540
Zugänge	102	41	110	1'040	1'293
Abgänge	-261	0	0	0	-261
Zugänge aus Konsolidierung	0	0	0	0	0
Reklassifikation	4'753	0	0	-4'753	0
Stand per 31.12.2023	8'601	1'271	4'489	211	14'572
Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2023	3'318	839	2'423	0	6'580
Abschreibungen planmässig	1'128	145	885	0	2'158
Abgänge	-236	0	0	0	-236
Stand per 31.12.2023	4'210	984	3'308	0	8'502
Buchwert per 31.12.2023	4'391	287	1'181	211	6'070

Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2024	8'601	1'271	4'489	211	14'572
Zugänge 1)	119	66	160	294	639
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikation	40	0	0	-40	0
Stand per 31.12.2024	8'760	1'337	4'649	465	15'211
Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2024	4'210	984	3'308	0	8'502
Planmässige Abschreibungen	1'450	145	929	0	2'524
Stand per 31.12.2024	5'660	1'129	4'237	0	11'026
Buchwert per 31.12.2024	3'100	208	412	465	4'185

1) Laufende Projekte ist im Wesentlichen die Modernisierung der Telekommunikationslösung, IT Sicherheit und Klinikinformationssystem.

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Dritte	6'515	12'120
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Aktionär / Kanton	1'789	4'016
Total	8'304	16'136

10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000
Verbindlichkeiten Dritte	3'623	2'472
Verbindlichkeiten Pensionskassen	1'459	1'419
Total	5'082	3'890

11 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000
Ferien- und Überzeitguthaben	3'878	3'957
Passive Rechnungsabgrenzungen Personalaufwendungen	3'610	2'952
Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand kurzfristig	2'860	4'466
Passive Rechnungsabgrenzungen Diverse	1'259	1'147
Total kurzfristige Rechnungsabgrenzungen	11'607	12'522
Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand langfristig	38'106	40'967
Total langfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	38'106	40'967

Auflösung der vermögenswertbezogenen Zuwendungen als übriger Ertrag gebucht	4'466	4'466
--	-------	-------

SRO AG hat im 2011 Forderungen aus SIF-Geschäfte über 82 Mio. für sachbezogene Subventionen erfasst. Diese Zahlungen wurden seit 2011 seitens GSI entsprechend geleistet.
Per 31. Dezember 2024 besteht eine Verpflichtung aus den vermögenswertbezogenen Subventionen von rund CHF 41 Mio. (per 31.12.2023: CHF 45 Mio.)

12 Finanzverbindlichkeiten

	Darlehen in Fr. 1'000	Leasingverbind- lichkeit in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2023	59'417	1'143	60'560
Erhöhung	12'000	917	12'917
Rückzahlung	-19'333	-502	-19'835
Buchwert per 31.12.2023	52'084	1'558	53'642
Fälligkeit bis 1 Jahr	4'583	374	4'957
Fälligkeit über 1 Jahr	47'501	1'184	48'685

	Darlehen in Fr. 1'000	Leasingverbind- lichkeit in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2024	52'084	1'558	53'642
Erhöhung 1)	6'000	0	6'000
Rückzahlung	-4'457	-457	-4'914
Buchwert per 31.12.2024	53'627	1'101	54'728
Fälligkeit bis 1 Jahr 1)	8'708	374	9'082
Fälligkeit über 1 Jahr	44'919	727	45'646

Nicht beanspruchte Kreditlimiten	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000
BEKB	36'000	40'000
	36'000	40'000
BEKB beanspruchte Limite	-36'000	-40'000
Total	0	0

1) Davon Gewährung eines Darlehens von 4 Mio. durch den Kanton Bern.

13 Rückstellungen

	Tarifrisiken in Fr. 1'000	Haftpflicht- risiken in Fr. 1'000	Passiven aus Vor- sorgeein- richtungen in Fr. 1'000	Badwill aus Erwerb von Beteil- igungen in Fr. 1'000	Rück- stellungen Personal- bereich in Fr. 1'000	Latente Steuern in Fr. 1'000	Sonstige in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2023	0	80	801	5'871	1'153	131	490	8'526
Bildung	0	6	0	0	103	0	305	414
Verwendung	0	-26	-744	-1'481	-111	0	-35	-2'397
Auflösung	0	0	-17	0	0	-12	-32	-61
Stand per 31.12.2023	0	60	40	4'390	1'145	119	728	6'482
davon kurzfristig	0	0	0	1'481	280	0	107	1'868
davon langfristig	0	60	40	2'909	865	119	621	4'615

	Tarifrisiken 3) in Fr. 1'000	Haftpflicht- risiken in Fr. 1'000	Passiven aus Vor- sorgeein- richtungen in Fr. 1'000	Badwill aus Erwerb von Beteiligung en 1) in Fr. 1'000	Rück- stellungen Personal- bereich 2) in Fr. 1'000	Latente Steuern in Fr. 1'000	Sonstige in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2024	0	60	40	4'390	1'145	119	728	6'482
Bildung	1'568	20	0	0	78	0	71	1'737
Verwendung	0	0	0	-1'481	-106	0	-74	-1'661
Auflösung	0	0	-17	0	0	-10	-77	-104
Stand per 31.12.2024	1'568	80	23	2'909	1'117	109	648	6'454
davon kurzfristig	368	0	17	1'481	261	0	19	2'146
davon langfristig	1'200	80	6	1'428	856	109	629	4'308

1) Der Kauf des Beteiligungsanteils von 55 % an der dahlia oberoargau ag im 2021 und 2022 erfolgten unter dem Substanzwert. Der jeweils entstandene Badwill wird über 5 Jahre abgeschrieben.

2) Diese Position beinhaltet die anwartschaftlichen Ansprüche der Arbeitnehmenden bei Dienstjubiläen.

3) Die Rückstellung beinhaltet die Rückabwicklung von vertraglich vereinbarten und provisorisch abgerechneten Baserates und Dailyrates, sowie Rückforderungen in Sachen Medikantenrabatten.

14 Patientenerträge

2024 **2023**
in Fr. 1'000 in Fr. 1'000

Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen für Patienten	122'779	119'784
Ärztliche Einzelleistungen	17'353	14'499
Übrige Spitaleinzelleistungen	61'045	57'693
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten (nicht medizinische Leistungen)	3'879	4'504
Erlösminderungen	-172	-541
Total	204'884	195'940
Veränderung Bestand angefangene stationäre Behandlungen	-641	467
Veränderung Bestand nicht abgerechnete ambulante Behandlungen	-328	-47
Total	-969	419

15 Übrige Erträge

2024 **2023**
in Fr. 1'000 in Fr. 1'000

Mietzinserträge	1'577	1'540
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	3'939	4'031
Auflösung vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand	4'466	4'466
Übrige Betriebserträge	10'959	7'389
Total	20'941	17'426

Erläuterungen zu den übrigen Betriebserträgen:

LV Kanton Bern für Ausbildungsleistungen	1'820	1'268
LV Kanton Bern für Psychiatrieleistungen	4'578	4'240
LV Kanton Bern für Rettungsdienstleistungen	2'839	1'494
Kanton Bern Entschädigung für Leistungen Pandemie	-	-
Kanton Bern übrige Leistungen	1'073	89
Verschiedene übrige Betriebserträge Dritte	649	298
Übrige Betriebserträge	10'959	7'389

16 Personalaufwand

2024 **2023**
in Fr. 1'000 in Fr. 1'000

Löhne	124'951	119'841
Sozialleistungen	21'696	21'358
Übriger Personalaufwand	1'973	2'136
Total Personalaufwand	148'620	143'335

Anzahl **Anzahl**

Total Vollzeitstellen (ohne Pflege in Ausbildung/Praktikum) per Jahresende	1'181	1'203
--	-------	-------

17 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge bestehen für das Personal der SRO AG verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:

Gruppe der Versicherten	Anzahl MA	Vorsorgewerk	Primat	Weitere Angaben
SRO AG ohne Assistenzärzte	1'053	Pensionskasse SRO	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung
SRO AG Assistenzärzte	82	Vorsorgestiftung VSAO	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung
SRO AG Kaderärzte	71	Vorsorgestiftung VLSS	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung
dahlia oberoargau ag	233	Pensionskasse SRO	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung
Gastroenterologie Oberoargau AG	0	Vorsorgestiftung VSAO	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000
Beiträge	1'459	1'419
Primat- und Pensionskassenwechsel	23	40

Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

	Nominalwert	Verwendungs-verzicht	Andere Wert-berichtigungen	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000	2024 in Fr. 1'000	2023 in Fr. 1'000
SRO AG	0	0	0	0	3'000	-3'000	-6'000
dahlia oberoargau ag	0	0	0	0	0	0	0
Total	0	0	0	0	3'000	-3'000	-6'000

Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Unter-deckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgs-wirksame Veränderung	Abge-grenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000	2024 in Fr. 1'000	2024 in Fr. 1'000	2024 in Fr. 1'000	2023 in Fr. 1'000
Pensionskasse SRO					6'516	7'434	7'203
Vorsorgestiftung VSAO 1)					593	593	582
Vorsorgestiftung VLSS 2)					618	618	585
Total	0	0	0	0	7'727	8'645	8'370

1) Die beiden Vorsorgestiftungen weisen per Stichtag 31.12.2023 eine Überdeckung aus (Deckungsgrade: VSAO 109.3%, VLSS 100.74%). Für das Geschäftsjahr 2024 ist noch kein revidierter Abschluss vorhanden.

Pensionskasse SRO	2024	2023
Pensionskasse Deckungsgrad Hauptvorsorgekasse	105.6%	98.2%
Pensionskasse Technischer Zins Hauptvorsorgekasse	1.5%	1.5%
Pensionskasse Umwandlungssatz Hauptvorsorgekasse	5.35%	5.35%



18 Medizinischer Bedarf	2024	2023
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Arzneimittel	14'300	13'025
Implantate	3'951	3'938
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	8'833	8'549
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	2'196	2'261
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	3'492	3'359
Übriger medizinischer Bedarf	42	16
Total	32'814	31'148

19 Übriger Sachaufwand	2024	2023
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Lebensmittel	3'540	3'583
Haushaltsaufwand	5'670	5'796
Unterhalt und Reparaturen	5'368	5'703
Aufwand für Anlagenutzung (nicht aktivierbare Anlagen)	2'768	2'786
Aufwand für Energie und Wasser	3'751	3'642
Verwaltungs- und Informatikaufwand	8'972	8'695
Übriger patientenbezogener Aufwand	1'650	1'600
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	2'554	1'882
Total	34'273	33'687

20 Finanzergebnis	2024	2023
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Übriger Finanzertrag	14	13
Total Finanzertrag	14	13
Übriger Finanzaufwand	1'144	1'037
Total Finanzaufwand	1'144	1'037

21 Steuern	2024	2023
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Laufende Ertragssteuern	111	93
Veränderungen latente Steuern	-10	-12
Total Steuern	101	81

22 Eigenkapital	31.12.2024	31.12.2023
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen Reserven	3'901	3'901
Total	3'901	3'901

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 7'801 Aktien zu je CHF 1'000.--. Die Aktien sind voll liberiert.

Weitere Angaben

	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000
Weitere Angaben		
Grundpfandbestellung, Grundpfandstelle pendent	48'500	47'000
davon beansprucht zugunsten eigener Verpflichtungen	48'375	46'750
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Beiträge	1'459	1'419
Langfristige Vereinbarungen / Abnahmeverpflichtungen		
Mietvertrag Geschäftsräume Langenthal		
Vertragsverhältnis 01.07.2017 bis 30.06.2027	536	714
Vertragsverhältnis 01.01.2018 bis 30.06.2027	110	154
Vertragsverhältnis 01.05.2021 bis 30.04.2031	380	428
Baurechtsvertrag Rosenweg Langenthal		
Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 07.05.2038	273	277
Baurechtsvertrag Aarwangenstrasse Langenthal		
Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 07.05.2038	804	783
Mietvertrag Rettungsdienst Madiswil		
Vertragsverhältnis 01.01.2012 bis 31.12.2024	40	42
Vertrag Wäscherei		
Vertragsverhältnis 09.05.2011 bis 31.12.2024	1'371	1'375
Mietvertrag, Hausarztpraxis Wynau		
Vertragsverhältnis 01.07.2023 bis 31.12.2028	164	186
Mietvertrag, Praxis Gastroenterologie Oberaargau AG		
Vertragsverhältnis 01.11.2013 bis 31.10.2028	355	444
Mietvertrag, dahlia oberaargau ag, Standort Wiedlisbach		
Vertragsverhältnis 01.01.2021 bis 31.12.2032	7'447	7'787
Mietvertrag, dahlia oberaargau ag, Standort Attiswil		
Vertragsverhältnis 01.01.2021 bis 31.12.2032	1'187	1'239

Vergütungsbericht nach Art. 51 SpVG

Gestützt auf die Abgeltungsvorgaben des Kantons wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die erbrachten Leistungen die aufgeführte Entschädigung ausbezahlt.

	31.12.2024 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000
<u>Verwaltungsrat</u>		
Der Verwaltungsrat zählt insgesamt (Anzahl Personen)	6	6
Anzahl Frauen	1	1
Anzahl Männer	5	5
Daniel Schmid, Präsident	55.2	47.1
Christoph Jäggi Vizepräsident seit 1.1.2024	41.5	29.0
Dr. jur. Christian Witschi, Vizepräsident bis 31.12.2023	21.5	28.1
Prof. Dr. med. Hans-Peter Kohler	19.6	16.6
Dr. med. Beat Rössler	18.4	18.9
Franziska Ryser (bis 2.5.2023)	0.0	1.5
Dr. med. Sacha Geier	19.7	20.9
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	175.9	162.1
Durchschnittliche Vergütung pro VR Mitglied (ohne VRP)	24.1	22.7
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen / Kredite an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	keine	keine

Spitaldirektion

Die Spitalleitung zählt insgesamt (Anzahl Personen)	8	8
Anzahl Frauen	2	2
Anzahl Männer	6	6
Total Geschäftsleitung (Vollzeitäquivalente per 31.12.)	7.90	7.90
Total Geschäftsleitung (Vollzeitäquivalente unter Berücksichtigung der unterjährigen Wechsel)	7.90	7.90
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung	3'044.6	3'065.7
Ausgerichteter Gesamtbetrag an den CEO	381.7	379.8
Durchschnittliche Vergütung pro GL-Mitglied inkl. CEO	380.6	383.2
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen / Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung	keine	keine

Kommentar zum Vergütungsbericht

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat beinhalten die Spesen sowie die Brutto-Entschädigung inkl. Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.
Die an die Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichteten Beträge beinhalten die Brutto-Entschädigungen inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.
Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungspersonen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die SRO AG verfügt über keine erweiterte Geschäftsleitung.

Wesentliche Transaktionen mit Nahestehenden

	31.12.2024	31.12.2023
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Aktionär Kanton Bern		
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen an Patienten	43'299	41'629
Betriebsbeiträge	14'820	11'605
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.	4'983	5'357
Forderungen übrigen Leistungen per 31.12.	1'965	1'099
Verbindlichkeiten per 31.12.	1'789	4'016

Vollkonsolidierte Beteiligungen

	31.12.2024	31.12.2023
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Gastroenterologie Oberaargau AG, Langenthal		
Betrieb einer Facharztpraxis im Bereich Magen- und Darmkrankheiten (Gastroenterologie)		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Die Beteiligung wurde per 1.1.2020 gekauft.		
dahlia oberaargau ag, Herzogenbuchsee		
Betrieb einer Facharztpraxis im Bereich Magen- und Darmkrankheiten (Gastroenterologie)		
Nominelles Aktienkapital	1'000	1'000
Beteiligungsquote	100%	100%
Im 2021 wurde die Mehrheit der Gesellschaft übernommen.		
Seit 2021 vollkonsolidiert.		
Apotheke Waldhof AG, Langenthal		
Betrieb von Apotheken		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Die Beteiligung wurde im 2021 gegründet.		

Ärzte & Gesundheitszentren Oberaargau AG

Betrieb von Arztpraxen und Gesundheitszentren im Oberaargau.

Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%

Die Beteiligung wurde im 2021 gegründet.

Rettungsdienst Emmental-Oberaargau AG, Burgdorf

Betrieb von rettungsdienstlichen und -medizinischen Leistungen

Nominelles Aktienkapital	100	0
Beteiligungsquote	50%	0%

Die Beteiligung wurde im 2024 gegründet.

Weitere Angaben zu Leistungen der öffentlichen Hand

Es besteht eine Bürgschaft des Kanton Berns für das Darlehen gegenüber der Berner Kantonalbank (BEKB) über CHF 18 Mio. (unverändert zu Vorjahr).

Liquiditätsmanagement

Der Bestand der liquiden Mittel ist per 31.12.2024 endenden Geschäftsjahres knapp. Da es sich beim Bilanzstichtag um eine Bestandsaufnahme auf einen bestimmten Zeitpunkt handelt müssen weitere Aspekte wie bestehende Forderungen und kurzfristiges Fremdkapital berücksichtigt werden. Weiter hat die SRO-Gruppe per 31. Dezember 2024 die vorhandenen Kreditlinien vollständig ausgeschöpft.

Die SRO AG hat am 2. Februar 2024 ein Darlehen des Kantons Bern (Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern) basierend auf dem Regierungsratsbeschluss des Kantons Bern vom 24. Januar 2024 zur Überbrückung eines allfälligen Liquiditätsengpasses der SRO im Geschäftsjahr 2024 und zur Vermeidung der Zahlungsunfähigkeit und der damit verbundenen Folgen erhalten. Die Laufzeit des Darlehens wurde mit Regierungsratsbeschluss vom 26. März 2025. bis 31.12.2026 verlängert. Die Details des Vertrages sind zum Zeitpunkt der Abgabe des Revisionsberichts noch nicht abgeschlossen.

Die SRO-Gruppe ist im Jahr 2025 darauf angewiesen, operative Cashflows zu generieren und in diesem Zusammenhang die Liquidität entsprechend zu managen. Darüber hinaus prüft das Unternehmen derzeit neben den eingeleiteten operativen Massnahmen verschiedene strategische Optionen u.a. Devestition von nicht betriebsnotwendigen Anlagen, um die Zahlungsfähigkeit zu sichern und die operativen Cashflows wesentlich zu verbessern.

Das Management und der Verwaltungsrat der SRO-Gruppe überwachen die Liquiditätssituation genau. Die aktuellen Prognosen unter Berücksichtigung der Verlängerung des Darlehens sehen ausreichende Liquidität vor, um das Geschäft aufrechtzuerhalten. Zu diesem Zeitpunkt bestehen keine wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf Ereignisse oder Bedingungen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Geschäftstätigkeit der SRO-Gruppe.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 23.04.2025 vom Verwaltungsrat genehmigt. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung wesentlich beeinträchtigen.

Lagebericht 2024 SRO AG

Allgemeine Geschäftslage

Das vergangene Geschäftsjahr ist in Sachen Patientenzahlen ein ausserordentliches Jahr. Sowohl die stationären wie auch die ambulanten Werte konnten in der akutsomatischen wie auch in der psychiatrischen Betreuung deutlich gesteigert werden. Aus der Sicht der Tarife ist es uns gelungen mit unseren Tarifpartnern mehrjährige Verträge im stationären und teilweise auch ambulanten Bereich abzuschliessen, was das Geschäftsjahr positiv beeinflusst, aber die Kostenentwicklung inkl. Teuerung nicht vollständig abdeckt. Insbesondere die Kliniken mit Vorhalteleistungen wie Notfallzentrum mit deren für den Notfallbetrieb notwendigen Dienstleistungen und die Geburtshilfe, können weiterhin nicht kostendeckend geführt werden. Die angespannte finanzielle Lage hat sich etwas entspannt, aber die Liquidität der SRO AG muss verbessert werden.

Die für eine bedarfsgerechte Versorgung unserer Kunden und Kundinnen nötige Operations- und Bettenkapazität, Kliniken sowie Behandlungs- und Untersuchungsressourcen wurden jederzeit sehr gut zur Verfügung gestellt. Durch eine optimale Kapazitätsplanung, im Operationssaal und auf den Bettenstationen, aber auch durch effizientere Abläufe, konnten wir eine deutliche Steigerung der Behandlungen erzielen. Es wurden verschiedene Massnahmen für optimale Prozesse und Ressourcen umgesetzt, insbesondere im Bereich des Operationszentrums. Die Personalknappheit konnten wir dank dem sehr grossen Einsatz eines jeden unserer Mitarbeitenden, aber auch durch gezielt eingesetztem Temporär Personal, überbrücken. Allen unseren motivierten Mitarbeitenden gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz zu Gunsten der SRO AG. Die Steigerungen der Behandlungen und erreichten Tarifierungen wirken positiv auf das finanzielle Resultat des Betriebes. Die aufgelaufene Teuerung und die Entwicklung der Personalkosten ist in der Tarif- oder Preisentwicklung nicht vollständig kompensiert. Wir nehmen aber zur Kenntnis, dass die Situation im schweizerischen Gesundheitswesen erkannt ist und erste Bewegungen eingetreten sind. Der EBITDA gemäss Konzernrechnung ist von 2.6% auf 4.1% gestiegen, jedoch deutlich unter dem angestrebten Zielwert der SRO AG von 8%.

Die stationären Fallzahlen konnten in allen Fachbereichen ausser der Geburtshilfe gesteigert werden, was sich insbesondere auch in der Anzahl der Operationen widerspiegelt. Erstmals wurde mit 7'370 Eingriffen eine neue Höchstmarke mit einer Steigerung von 4.3%, ohne zusätzliches Personal gesetzt.

Der durchschnittliche Schweregrad CMI sank um 2.1 %, was auf die Entwicklung und Aufenthaltsdauer der Medizinpazienten zurückzuführen ist. Die stationären Eintritte als Notfall nehmen weiter zu. Mittlerweile sind dies über 64% der stationären Eintritte. Der 'Fasttrack' im Bereich des Notfallzentrums wurde erweitert, so können Bagatellfälle deutlich effizienter, kostengünstiger und für den Notfallkunden angenehmer behandelt werden. Ambulant wurden 2024 insgesamt 85'974 Fälle behandelt, was leicht unter der Anzahl Einwohner vom Oberaargau liegt und auch die Wichtigkeit des Angebotes aufzeigt. Die Abdeckung liegt hier bei rund 72% der von verschiedenen ambulanten Anbietern ausgeführten Leistungen. Die neuen Angebote der Hausarztpraxis in Wynau und des Gesundheitszentrums in Niederbipp haben sich etabliert, die vorhandenen Kliniken konnten die Leistungen steigern und so die Versorgung des Oberaargaus weiter stützen.

Unsere Angebote der Psychiatrie, ambulante Sprechstundentätigkeit an den verschiedenen Standorten im Oberaargau und der Tagesklinikbetrieb, werden zunehmend stärker in Anspruch genommen. Die wohnortnahe stationäre und ambulante Versorgung wird sehr geschätzt, ebenso das Angebot der stationär äquivalenten Betreuung zu Hause.

Die Rettungsdienste des Oberaargaus und des Emmentals wurden 2024 zusammengelegt und insbesondere die Verfügbarkeit durch Ausbau der Präsenzzeiten des Standortes Langenthal gestärkt.

So hoffen wir die umfassenden Ansprüche der Bevölkerung in Sachen Verfügbarkeit und Qualität erfüllen zu können.

Das Gesundheitsnetz Oberaargau hat seinen Betrieb im vergangenen Geschäftsjahr aufgenommen. Eine Zusammenarbeit oder Zusammenrücken von verschiedenen Anbietern im Gesundheitswesen wird angestrebt, dies wird helfen eine optimale Behandlungsqualität in der Region zu gewährleisten.

Die Zusammenarbeit in der Spitalregion Emmental-Oberaargau wurde mit dem Spital Emmental mit verschiedenen gemeinsamen Projekten wie Zusammenlegung der Rettungsdienste und dem gemeinsam geführten Brustzentrum, aber auch weitergehenden Kooperation im neuen 4+Spitalregionenmodell in Angriff genommen. Nur

eine gemeinsame Strategie mit einer kundennahen Versorgung für unsere Spitalregion wird das Weiterbestehen unserer Regionalspitäler sicherstellen können.

Die aktive Zusammenarbeit mit ansässigen Hausärzten und Belegärzten ist uns gerade in dieser anspruchsvollen Situation sehr wichtig und hat gezeigt, dass wir mit den ausgebauten, kundengerechten medizinischen Dienstleistungen und Infrastrukturen, richtig investiert haben.

Entwicklung der Patientenzahlen

Akutsomatik

Die SRO AG deckt nicht nur die Region Oberaargau ab, sondern auch die angrenzenden Gebiete der Kantone Solothurn, Luzern und Aargau. Rund 88.9% unserer stationären Patientinnen und Patienten sind aus dem Kanton Bern und 12.5% aus unseren direkten Nachbarkantonen Solothurn und Luzern. Der «Deckungsgrad» der SRO für den Oberaargau ist bei rund 70% - oder anders gesagt lassen sich 7 von 10 der hier ansässigen Personen, welche eine in der SRO AG angebotene Behandlung benötigen, auch hier stationär behandeln.

Mit 8'846 stationären Austritten im Akutbereich bewegen wir uns 3.5 % über Vorjahresniveau. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen und liegt bei 4.6 Tagen. Dieselbe Entwicklung zeigt eine Abnahme des Fallgewichtes CMI von 0.9209 auf 0.9018. Die Anzahl der Geburten von 558 liegt 3.1% unter Vorjahresniveau.

Erfreulicherweise nahm im Berichtsjahr der Anteil an Zusatzversicherten Patientinnen und Patienten leicht zu, nämlich von 10.6% auf 11.1%. Insbesondere der Anteil an Privat versicherten Kundinnen und Kunden hat sich erhöht. Die SRO AG betreibt im 8. Stock des Bettenhochhauses eine Privatstation, so kann das Mehrleistungsangebot auf einem hohen Niveau und attraktiv gehalten werden.

Die Anzahl der ambulanten Fälle hat in der Akutsomatik um 12.1% und die verrechenbaren Leitungen um rund 13% zugenommen. Die durchgeführten Konsultationen sind mit über 250'000 auf einem sehr hohen Niveau. Dies beweist auch die Wichtigkeit unserer Angebote unserer Kliniken in der Versorgung der Region.

Akutsomatik			
Leistungen Stationär	2024	2023	Veränderung
<u>Fälle stationär nach Versicherungs-kategorie</u>			
allgemein	7865	7'676	2.5%
halbprivat	779	735	6.0%
privat	202	172	17.4%
Anteil Zusatzversicherte	11.1%	10.6%	4.9%
<u>Fälle stationär nach Herkunft</u>			
Kanton Bern	7323	7'221	1.4%
Kanton Solothurn	637	631	1.0%
Kanton Luzern	472	393	20.1%
Übrige Schweiz	397	335	18.5%
Ausland	17	3	466.7%

Notfallversorgung der Region

Der Rettungsdienst hat 6'330 Rettungseinsätze durchgeführt. Die Abnahme in der Statistik ist auf die Sekundär-respektive Verlegungstransporte (Dringlichkeit 3) zurückzuführen. Diese dürfen aufgrund der nötigen Verfügbarkeit der Fahrzeuge nicht mehr durch den Rettungsdienst durchgeführt werden. Durch das Notfallzentrum und den Rettungsdienst deckt die SRO rund um die Uhr 7x24 die Notfallversorgung im Oberaargau ab. Die Wichtigkeit zeigen die ambulanten Notfallaufnahmen von 26'847 oder 75 pro Tag, inklusive stationären Aufnahmen sprechen wir von 90 pro Tag. Der Rettungsdienst leistet durchschnittlich 17 Einsätze pro Tag.

Die Notfallversorgung rundet unser MOKI (Mobile Krisenintervention) der Psychiatrie ab. Dieses steht ebenfalls rund um die Uhr zur Verfügung. Auffällig ist, dass immer mehr Personen den direkten Weg in den Notfall dem

Aufsuchen des Hausarztes vorziehen. Die SRO betreibt integriert in das Notfallzentrum eine Notfallarztpraxis. Diese wird durch die im Oberaargau tätigen Hausärzte betrieben und entlastet als Angebot am Abend und am Wochenende die Hausarztpraxen der Region und trägt so einen wichtigen Teil an eine optimale medizinische Betreuung bei. Weiter wurde für die Region in Zusammenarbeit mit dem Ärztlichen Bezirksverein, dem Kanton und der SRO für die Abdeckung des ärztlichen Hintergrunddienstes am Wochenende und Feiertagen neu geregelt.

Akutsomatik				
Leistungen Stationär		2024	2023	Veränderung
<u>Infrastruktur Betten Akutsomatik</u>				
Akutbetten		128	126	1.6%
Betten Aufwachraum		9	9	
Betten Intensivstation		6	6	
Betten Säuglinge		18	18	
Betten Tagesklinik		16	16	
<u>Akutsomatik stationär</u>				
Austritte stationär		8'846	8'583	3.1%
Pflegetage nach SwissDRG		40'250	41'144	-2.2%
Mittelwert Pflegetage Akutsomatik		4.6	4.8	-5.1%
Casemix (CM)		7'977	7'904	0.9%
Casemixindex (CMI)		0.9018	0.9209	-2.1%
Version SwissDRG		13.0	12.0	
Austritte stationär Erwachsene		8'288	8'007	3.5%
Pflegetage nach SwissDRG Akutpatienten		38'522	39'330	-2.1%
Aufenthaltsdauer in Tagen		4.6	4.9	-5.4%
Auslastung in % (Mitternachtszensus)		82.5%	85.5%	-3.6%
Austritte Säuglinge		558	576	-3.1%
Pflegetage nach SwissDRG Säuglinge		1'728	1'814	-4.7%
Gebärzimmer		4	4	
Zimmer im Geburtshaus Viola		2	2	
<u>Operationssaal</u>				
Operationssäle		6	6	
Durchgeführte Operationen		7'370	7'064	4.3%
Erbrachte Schnitt-/Nahtzeiten (Stunden)		6'298	6'068	3.8%
<u>Fälle stationär nach Fachgebiet</u>				
Medizin	M100	3'203	3'027	5.8%
Chirurgie	M200	1'532	1'504	1.9%
Orthopädie	M200	1'652	1'667	-0.9%
Wirbelsäulenchirurgie	M200	239	238	0.4%
HNO	M700	343	298	15.1%
Gynäkologie	M300	334	307	8.8%
Geburtshilfe	M300	603	633	-4.7%
Säuglinge	M300	558	576	-3.1%
Urologie	M200	381	333	14.4%
Ophthalmologie	M600	1	-	

Leistungen Ambulatorien		2024	2023	Veränderung
Notfall und Rettungsdienst				
<u>Ambulante Patienten</u>				
Ambulante Fälle Akutsomatik		85'974	76'683	12.1%
Ambulante Konsultationen Akutsomatik		252'413	207'674	21.5%
<u>Ambulante Taxpunkte (verrechenbar)</u>				
TARMED Ärztliche Leistung	in 1'000	16'463	14'307	15.1%
TARMED Technische Leistung	in 1'000	28'041	24'828	12.9%
Labor	in 1'000	3'795	3'310	14.7%
Physiotherapie	in 1'000	2'141	2'086	2.6%
Ergotherapie	in 1'000	528	581	-9.1%
Übrige	in 1'000	1'244	1'203	3.4%
TOTAL verrechnete Taxpunkte	in 1'000	52'212	46'315	12.7%
<u>Radiologie</u>				
MRI: Geräte		2	2	
MRI: Untersuchungen		8'278	8'090	2.3%
davon ambulant		7'630	7'359	3.7%
davon stationär		648	731	-11.4%
CT: Geräte		2	2	
CT: Untersuchungen		12'467	12'106	3.0%
davon ambulant		7'837	7'268	7.8%
davon stationär		4'630	4'838	-4.3%
<u>Dialyse</u>				
Dialysegeräte		19	19	
Durchgeführte Dialysen		5'296	5'608	-5.6%
davon ambulant		5'159	5'400	-4.5%
davon stationär		137	208	-34.1%
<u>Notfallaufnahmen</u>				
stationär		5'677	4'882	16.3%
ambulant		26'847	28'533	-5.9%
<u>Rettungsdienst</u>				
Einsätze		6'330	6'670	-5.1%
Primärtransporte		5'873	5'953	-1.3%
Sekundärtransporte		457	717	-36.3%
Einsätze nach Dringlichkeit 1		4'195	3'962	5.9%
Einsätze nach Dringlichkeit 2		2'126	2'342	-9.2%
Einsätze nach Dringlichkeit 3		9	366	-97.5%
Gefahrene Kilometer		178'999	202'031	-11.4%

Psychiatrie

Das Psychiatrische Angebot der SRO reicht von ambulantem Sprechstundenbetrieb an den Standorten Langenthal, Niederbipp, Huttwil und Herzogenbuchsee, der Notfallversorgung der Region Oberaargau, über Tagesklinikbetrieb bis zum stationären Angebot in Langenthal. Gleichzeitig bieten wir eine stationär adäquate Betreuung zu Hause an, was sich sehr gut entwickelt hat, aber auch eine 'interne' Konkurrenz zum stationären Aufenthalt auslöst, welche sich aber durch die sehr gute Abstimmung als eine ganze Einheit widerspiegelt. Hierfür konnten wir auch mit zwei von drei Versicherungsgruppen einen Vertrag für dieses Angebot abschliessen, wo sich der Kanton Bern entsprechend mit einem Anteil von 55% der Kosten beteiligt. Einen deutlichen Zuwachs von 5.6% verzeichnen wir im ambulanten Sprechstundenbetrieb. Weiter zeigt sich in der Entwicklung der abgerechneten Taxpunkte, dass die Betreuung mit einer Erhöhung von 3.5% deutlich zugelegt hat. Wobei hier die Entwicklung der Psychologen nicht berücksichtigt ist, da diese seit 1. Januar 2023 mit Minutentartifen und nicht mehr Tarmed-Tarif abgerechnet werden. Erfreulicherweise konnten wir mit unseren Tarifpartnern im stationären Angebot einen mehrjährigen Tarifvertrag unterschreiben und so einer Festsetzung umgehen.

Auch in der Psychiatrie nimmt die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region einen wichtigen Stellenwert ein. Diese psychiatrische Unterstützung von Langzeitinstitutionen wird laufend ausgebaut und dient der integralen Versorgung des Oberaargaus.

Psychiatrische Dienste	2024	2023	Veränderung
<u>Stationäre Betreuung</u>			
Bettenzahl stationär	34	34	0.0%
Stationäre Fälle (M500) nach TARPSY	370	309	19.7%
Pflegetage nach TARPSY Übergang	12'096	10'646	13.6%
Pflegetage nach BFS	11'499	10'156	13.2%
Pflegetage nach TARPSY	11'823	10'442	13.2%
Daymix (DM)	11'347	10'107	12.3%
Daymixindex (DMI)	0.9718	0.9756	-0.4%
Version TARPSY	5.0	4.0	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	31	34	-8.6%
Belegung in %	92.4%	85.8%	7.7%
Notfallaufnahmen stationär	85	65	30.8%
Anzahl Fürsorgerische Unterbringungen (FU)	4	3	33.3%
<u>Tagesklinik</u>			
Tagesplätze	31	31	
Patienten Tagesklinik	185	176	5.1%
Pflegetage	7'424	6'783	9.5%
davon ganze Pflegetage	7'424	6'783	9.5%
<u>Ambulatorium</u>			
Ambulante Patienten	3'410	3'247	5.0%
Taxpunkte (in 1'000)	6'640	6'421	3.4%
Ambulante Fälle	4'556	4'313	5.6%
Anzahl Patientenkontakte	46'515	45'680	1.8%
Anzahl Gutachten	2	3	-33.3%
Anzahl Konsilien	676	626	8.0%

Unterstützung durch den Kanton

Da die Tarife in der Psychiatrie nicht kostendeckend sind, leistet der Kanton Bern im Rahmen des Normkostenmodells eine finanzielle Unterstützung der Psychiatrien des Kantons Bern. Diese wird im Bereich der Tagesklinik, der Ambulatorien und in der stationären Betreuung zu Hause, wie bereits erwähnt, gewährt.

Personalentwicklung

Grösste Arbeitgeberin in der Region

Mit 1'385 angestellten Mitarbeitenden per Ende 2024 oder durchschnittlich 976.2 Vollzeitstellen hat sich der Personalbestand nur unwesentlich verändert. Die SRO AG ist die grösste Arbeitgeberin und wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region Oberrhein, sind doch sehr viele Arbeitnehmer/innen in unserer Spitalregion ansässig. Wir sind bestrebt unsere Kliniken und Angebote dem Bedarf der Region anzugleichen und zu optimieren, entsprechend wird auch die Anzahl der Personalressourcen eingesetzt.

Einige Stellen konnten während des vergangenen Geschäftsjahres aufgrund des Mangels an Fachkräften, insbesondere in der Pflege, Operationszentrum, Notfall und Radiologie, nicht besetzt werden. Viele offene Fachstellen konnten nur durch externe Mitarbeitende von Personalvermittlern oder selbständig Erwerbende besetzt werden. Der Anteil der Personalkosten von Temporärmitarbeitenden beträgt rund CHF 6.1 Mio. und konnte im Verlauf des Geschäftsjahres um 12% gegenüber Vorjahr gesenkt werden. Aber auch erhöhte Personalrekrutierungs- und Personalgewinnungskosten belasten unsere Erfolgsrechnung. Leider sind diese zusätzlichen Kosten nicht vollumfänglich in die Tarifikalkulation eingeflossen.

Der Kostendruck verlangt nicht nur eine hohe Auslastung der Infrastruktur unseres Spitals, sondern ebenso eine hohe Produktivität und Effizienz unseres Personals. Insbesondere die Bewältigung der ausserordentlichen Personalsituationen hat sehr hohe zusätzliche Anforderungen an unsere Mitarbeitenden und an die Einsatzplanung gestellt und führte zu grossen Zusatzbelastungen.

Für den grossen Einsatz und die hohe Flexibilität gerade in diesem sehr schwierigen Geschäftsjahr gebührt an dieser Stelle nochmals allen Mitarbeitenden der SRO AG ein herzliches Dankeschön.

Personal			
Durchschnittlicher Vollzeitstellenbestand	2024	2023	Veränderung
<u>Akutsomatik</u>			
Ärzte und Akademiker	158.7	156.3	1.5%
Pflegepersonal	214.5	211.8	1.3%
Medizintechnisches Personal	281.8	288.1	-2.2%
Verwaltung & Sekretariat	87.7	87.9	-0.3%
Ökonomie	49.0	48.5	0.9%
Technisches Personal	21.7	21.4	1.0%
TOTAL Vollzeitstellen Akutsomatik	813.3	814.1	-0.1%
<u>Psychiatrische Dienste</u>			
Ärzte und Akademiker	57.4	54.7	4.9%
Pflegepersonal	44.0	45.2	-2.7%
Medizintechnisches Personal	22.7	25.8	-12.1%
Technisches Personal	0.1	0.1	0.0%
TOTAL Vollzeitstellen Psychiatrie	124.2	125.8	-1.3%
Rettungsdienst	38.8	36.6	6.0%
TOTAL Vollzeitstellen SRO AG	976.2	976.5	0.0%

Personal			
Mitarbeitende nach Geschlecht (per 31.12.)	2024	2023	Anteil in %
Frauen	1'048	1'026	75.7%
Männer	337	340	24.3%
Anzahl Mitarbeitende	1'385	1'366	1.4%
Mitarbeitende nach Nationalität (per 31.12.)			Anteil in %
Schweiz	1'116	1'118	80.6%
Nachbarländer	156	155	11.3%
Übriges Europa	97	79	7.0%
Ausserhalb Europa	16	14	1.2%
Anzahl Mitarbeitende	1'385	1'366	

Personal			
Angestellte Mitarbeitende	2024	2023	Veränderung
<u>Akutsomatik</u>			
Ärzte und Akademiker	192	191	0.5%
Pflegepersonal	292	280	4.3%
Medizintechnisches Personal	394	394	0.0%
Verwaltung & Sekretariat	100	99	1.0%
Ökonomie	61	63	-3.2%
Technisches Personal	55	52	5.8%
Auszubildende	69	67	3.0%
Belegärzte	19	17	11.8%
TOTAL Angestellte Akutsomatik	1'182	1'163	1.6%
<u>Psychiatrische Dienste</u>			
Ärzte und Akademiker	73	69	5.8%
Pflegepersonal	58	58	0.0%
Medizintechnisches Personal	43	46	-6.5%
TOTAL Angestellte Psychiatrie	174	173	0.6%
Rettungsdienst	48	47	2.1%
TOTAL Angestellte SRO AG	1'404	1'383	1.5%

Aus- und Weiterbildung, Kooperationen

Für die Aus- und Weiterbildung von zukünftigem ärztlichem und nicht ärztlichem Fachpersonal in Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen sind wir ein sehr wichtiger Partner. Wir legen grossen Wert darauf, dass sich unsere Mitarbeitenden in internen und externen Weiterbildungen fortwährend auf dem aktuellen Wissensstand halten. Nach wie vor schenken wir der Nachwuchsförderung eine hohe Aufmerksamkeit. Nicht Wenige, die ihre Ausbildungszeit oder ihr Praktikum bei uns erfolgreich absolviert haben, bleiben uns erhalten oder kehren nach Abschluss der Ausbildung an die SRO AG zurück. Indem wir gute Perspektiven für eine berufliche Weiterbildung und Laufbahn bieten und neue Arbeitsmodelle schaffen, hoffen wir einen wichtigen Beitrag für die zukünftige Sicherstellung von genügend Fachpersonal leisten zu können.

Im 2023 wurden mittels der Methode von ‚w hoch 2‘ die Kosten für Lehre und Forschung in der SRO AG erhoben. Diese Methode wird in der Schweiz unter anderen Spitälern auch an den Universitätsspitalen angewandt. Insgesamt wenden unsere Kaderärzte rund 11% ihrer Tätigkeit für ärztliche Ausbildung auf. Die Erhebung haben wir im Bereich der Akutsumatik und in der Psychiatrie durchgeführt. Die Kalkulation dieser Tätigkeiten hat Kosten in der Höhe von 4.1 Millionen Franken ergeben. Gemäss eidgenössischem Krankenversicherungsgesetz sind die Kosten für Lehre und Forschung nicht durch die Grundversicherung, sondern zu 100% durch die öffentliche Hand zu finanzieren. Der Grosse Rat des Kantons Bern hat entschieden die Kostenbeteiligung an die Ausbildung der Ärzte zu verdoppeln und so rund die Hälfte der errechneten Kosten zu tragen.

Im 2024 wurden zwischen dem Spital Emmental und der SRO verschiedene Zusammenarbeitsgespräche im Rahmen der Spitalregion Emmental-Oberaargau geführt. Verschiedene gemeinsame Projekte wie Rettungsdienst, Brustzentrum und andere wurden gestartet und auch bereits umgesetzt. Für den Betrieb des gemeinsamen Rettungsdienstes wurde eine neue Aktiengesellschaft 'Rettungsdienst Emmental-Oberaargau AG' gegründet. Für die SRO AG ist eine Vernetzung mit unseren Partnern sehr wichtig. Es bestehen verschiedene Kooperationen mit dem Universitätsspital Bern und mit den Pflege- und Altersheimen sowie den weiteren im Gesundheitswesen tätigen Einrichtungen und Institutionen in der Region Oberaargau. Mit dem neu gestarteten Projekt Gesundheitsnetz Oberaargau soll hier mit weiteren Institutionen wie Spitex eine enge, koordinierte und digitale Zusammenarbeit zum Wohl der Oberaargauerinnen und Oberaargauer gefunden werden.

Pensionskasse

Die eigene Pensionskasse der SRO, bei welcher die Mitarbeitenden der SRO AG und der dahlia oberaargau ag versichert sind, wies per Ende 2023 einen Deckungsgrad von 98.2% aus, dieser konnte im 2024 auf 105.5% gesteigert werden. Ziel ist es nun eine gute Wertschwankungsreserve bilden zu können. Gemäss Berechnungen wäre dies bei einem Deckungsgrad von 112%. Unverändert sind der Umwandlungssatz und der Technische Zinssatz.

Personal			
<u>Pensionskasse SRO</u>	2024	2023 Veränderung	
Deckungsgrad	105.48%	98.24%	7.4%
Technischer Zinssatz	1.50%	1.50%	0.0%
Umwandlungssatz	5.35%	5.35%	0.0%

Investitionstätigkeit

Die Situation, dass die Infrastruktur der SRO AG in den Jahren 2010 bis 2020 auf ein sehr gutes Niveau gebracht wurde, aber auch die angespannte finanzielle Situation, lassen nur Ersatzinvestitionen zu. Aus diesem Grunde war das Jahr 2024 durch eine geringe Investitionstätigkeit von rund 1.7 Mio. geprägt.

In den nächsten Jahren stehen verschiedene grössere Ersatzinvestitionen wie Ablöse ERP SAP, in der Radiologie und im Bereich des Operationszentrums an.

Risikobeurteilung

Regelmässige Überprüfung der Risiken, breit abgestütztes Risikomanagement

Der Verwaltungsrat der SRO AG trägt die oberste Verantwortung für das Risikomanagement. Die SRO AG führt ein konsequentes und breit abgestütztes Risikomanagement (Risikoportfolio, Risikoliste und Risikoreport inklusive Massnahmen). Ziel dieses Instrumentes ist, dass auf allen Führungsebenen die wesentlichen Risiken erkannt, beurteilt und angegangen werden. Die Risikobeurteilung erfolgt mindestens einmal jährlich. Der standardisierte Prozess basiert auf einem Risikoraster, in welchem nach vordefinierten Kriterien die wichtigsten operativen Risiken – immer auch in Bezug auf Ihre finanziellen Auswirkungen – identifiziert werden.

Im Berichtsjahr wurden, wie zum Teil bereits in den Vorjahren, der Mangel an Fachkräften, Abhängigkeiten von Schlüsselpositionen, die weiter zunehmenden regulatorischen Eingriffe und Risiken in den Bereichen Cyber Security/E-Crime sowie Versorgungsengpässe von Medikamenten, Materialien und Energie als höchste Risiken eingestuft. Weiter ist mit Sicherheit, bedingt durch die schwierige finanzielle Situation der SRO mit knapper Liquiditätsdecke des Konzerns intensiv und genau im Auge zu behalten.

Eine hohe Behandlungsqualität und die Patientensicherheit geniessen in der SRO AG höchste Priorität. Im klinischen Risikomanagement verfügt die SRO AG seit Jahren über ein etabliertes Meldesystem für kritische Zwischenfälle (CIRS). Alle Mitarbeitenden haben über das Intranet einfachen Zugang zum Meldesystem und können wahlweise anonym oder mit Namen kritische Ereignisse melden und die Bearbeitung erfolgt in einem interprofessionellen Tandem der betroffenen Bereiche. Übergeordnet stellt der Qualitätszirkel die systematische Bearbeitung und den Lernprozess aus CIRS sicher.

Das Risiko der Cybersecurity sehen wir als sehr komplexes Thema und haben im abgelaufenen Berichtsjahr bedeutende Fortschritte in der Sicherheit und Härtung unsere Informatikinfrastruktur gemacht und weiterentwickelt. Mit der Funktion eines CISO (Chief Information Security Officer) haben wir eine unabhängige Stelle geschaffen und etabliert. Ergänzt wird dies durch die Einführung von Penetrationstests (7 x 24), Phishing-Sensibilisierung unser Informatikuser, wie auch die Kontrolle über den Datenverkehr über die Infrastruktur der SRO, was auch für die Integration und Zugriff der medizintechnischen Geräte gilt. In diesem Zusammenhang haben wir die versicherungstechnische Prüfung der Cybersecurity über unseren Versicherungsbroker durchgeführt und werden im 2025 in Zusammenarbeit mit den Versicherern unser Notfallkonzept und BCM (Business Continuity Management) inklusive der nötigen Versicherungssummen überprüfen.

Tarife

Für das Geschäftsjahr 2024 konnte im stationären Bereich inklusive Zusatzversicherungsbereich, mit allen Tarifpartnern längerfristige vertragliche Lösungen bis Ende 2026 gefunden werden.

Seit 1.1.2021 ist die Festsetzung des ambulanten Taxpunktwertes für TARMED offen. Die Berner Spitäler rechnen seit 1.1.2010 mit dem Taxpunktwert von CHF 0.86 ab. Mit der HSK (Helsana, Sanitas, KPT) konnte auf 1. Juli 2024 eine Einigung über den Taxpunktwert TARMED und auch für das 2026 gefunden werden. Mit dieser Vereinbarung sind mit der HSK die Themen der Festsetzung rückwirkend und auch die Weitergabe der Medikamentenrabatte geregelt und alle Vergangenheitsthemen mit Blick in die Zukunft erledigt worden.

Offen bleiben hier Lösungen für den ambulanten Taxpunktwert mit der Tarifsuisse (TAS) und der CSS rückwirkend, für das 2025 und ab 2026 unter TARDOC. Der Kanton hat den Taxpunktwert für das 2025 provisorisch auf Fr. 0.91 festgesetzt.

Die Kostendeckung ist in den heutigen Tarifen ungenügend. Einerseits werden die Teuerungen auf Personal- und Sachkosten nicht vollumfänglich aufgefangen, ebenso wenig sind die durch die Grundversorger erbrachten Vorhalteleistungen und Ausbildungstätigkeit ungenügend gedeckt.

Qualitätsmessungen

Die Aktivitäten und die verschiedenen Qualitätsmessungen wurden in einem separaten Bericht umfangreich dargestellt und erläutert. Die Qualitätsberichte finden Sie auf der Internetseite der SRO AG.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

2024 Einen Schritt nach vorne gemacht

Der Umsatz der SRO AG konsolidiert ist um 5.2 % auf 225 Mio. gestiegen während gleichzeitig die Betriebskosten um 3.6 % gestiegen sind. Der EBITDA absolut ist auf 9.1 Mio. gestiegen. Was insbesondere auf den Spital- und Psychiatriebetrieb zurückzuführen ist. Die Marge beträgt rund 4.1% (Spital und Psychiatrie bei 4.7%) und ist unter dem betriebswirtschaftlichen geforderten Zielwert. Die gute Entwicklung der Geschäftstätigkeit mit einer guten Umsatzsteigerung wird leider durch teure Personalbeschaffung und Teuerung im Bereich der Personal- und Sachkosten geschmälert. Im 2024 wurde ein Ertrags- und Kostenreduktionsmassnahme Projekt gestartet und den nächsten Schritt nach vorne bewältigen zu können. Die SRO AG benötigt konsolidiert einen deutlich höheren Cashflow von rund 14 Mio., resp. eine EBITDA-Marge von 8% um die Refinanzierung langfristig und nachhaltig sicherstellen zu können. Dies sind die finanziellen Herausforderungen, welche an die SRO AG gestellt werden. Unser Augenmerk muss insbesondere auf den Liquiditätsgrad und die Ertragskraft gelegt werden. Die Weitergabe der anstehenden Teuerung der Personal- und Sachkosten ist nicht gewährleistet und könnte sich, ohne Erweiterung des Angebotes (Menge) und ohne Erhöhung der Produktivität und des Preises (Tarife), äusserst negativ auf das finanzielle Resultat auswirken und die Existenz der SRO bedrohen. Zur Sicherung der Liquidität werden ebenfalls die Veräusserung von nicht betriebsnotwendigen Aktiven geprüft. Sicher erfreulich sind die positiven Veränderungen der Kennzahlen und die guten Eigenkapitaldeckung mit einer tiefen Verschuldung.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen			
<u>gem. Konzernrechnung Swiss GAAP FER</u>	2024	2023	Veränderung
Betriebsertrag	224'845	213'785	5.2%
Betriebsaufwand	229'174	221'259	3.6%
Mietaufwand	1'759	1'618	8.7%
EBITDA	9'149	5'615	62.9%
EBITDA-Marge	4.1%	2.6%	54.9%
EBITDAR	10'908	7'233	50.8%
EBITDAR-Marge	4.9%	3.4%	43.4%
Jahresergebnis	-5'560	-8'579	-35.2%
Liquiditätsgrad II	114%	98%	15.8%
Anlagedeckungsgrad II	108%	104%	3.2%
Nettoverschuldungsgrad	9.57	17.27	-44.6%
Eigenfinanzierungsgrad I	38%	38%	0.1%

Für Angaben zu weiteren Finanzzahlen und Erklärungen verweisen wir auf die konsolidierte Jahresrechnung 2024. Werte sind in 1'000 Fr. angegeben.

Die SRO und Zukunftsaussichten

Das vergangene Jahr zeigt, dass die Grundversorgungsspitäler auch mit erhöhten gültigen Tarifordnungen eine deutliche Unterdeckung der Kosten, insbesondere die Refinanzierungskosten, aufweisen. Insbesondere die Notfallleistungen 24/7 und Vorhalteleistungen werden kaum beachtet und lösen grosse Defizite aus. Dies gilt auch für die SRO AG. Die Ausrichtung der SRO AG auf eine erweiterte Grundversorgung ist eigentlich der Grundstein für eine optimale integrierte Gesundheitsversorgung in der Region. Alle dazu nötigen Fachgebiete, ein interdisziplinär gut ausgebautes Notfallzentrum und moderne Rettungsdienste, eine gute Infrastruktur, bilden die Grundlagen dazu. Die psychiatrische Versorgung der Region ist ebenfalls durch eine den Bedürfnissen entsprechende stationäre sowie ambulante Versorgung, und durch eine mobile Krisenintervention (MOKI), patientennah sichergestellt. Die SRO weist einen hohen Versorgungsgrad im Oberaargau und auch in den angrenzenden Kantonsteilen von Solothurn und Luzern aus.

Weiter benötigt die SRO Kooperationen und Partner in diesem Bestreben. Eine enge Zusammenarbeit im geplanten 4 Regionen Modell mit dem Spital Emmental und auch anderen Partnern wird angestrebt. Diese Kooperationen

werden mit Sicherheit auch die Absprache und Optimierung der einzelnen Fachrichtungen und Kliniken mit sich ziehen.

Die Tarifentwicklung, insbesondere die Realisation der Kompensation der Teuerungsentwicklung und die steigenden Kosten, gilt es als Herausforderung anzunehmen. Die Prozesse zu optimieren und die Infrastruktur und Ressourcen ohne Einbusse der Behandlungsqualität und Beeinträchtigung der Patientensicherheit gut auszulasten, werden uns weiterhin täglich beschäftigen. Gezielte Kostenmassnahmen, offene und faire Tarifverhandlungen mit Tarifpartnern und Öffentlichkeitsarbeit sind die Stichworte, um das nötige finanzielle Gleichgewicht mit einer genügenden EBITDA-Marge anzustreben.

Eine grosse Herausforderung im Gesundheitswesen ist die Knappheit von qualifiziertem Personal und bedingt stets eine sorgfältige Prüfung unserer Leistungen an unsere Mitarbeitenden und gezielter Förderung der Attraktivität der Arbeitsplätze bei der SRO AG. Wir möchten alle Möglichkeiten für die Ausbildung von Fachkräften ausschöpfen. Sowohl in medizinischer, personeller als auch infrastruktureller Hinsicht ist die SRO AG nach wie vor gut positioniert. Durch eine sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Hausärzten und Zuweisern werden wir die Versorgung der Region Oberrhein und der angrenzenden Gebiete in den Nachbarkantonen mit sehr guten medizinischen Leistungen, bester Betreuung und zeitgemässer Infrastruktur, sicherstellen können.